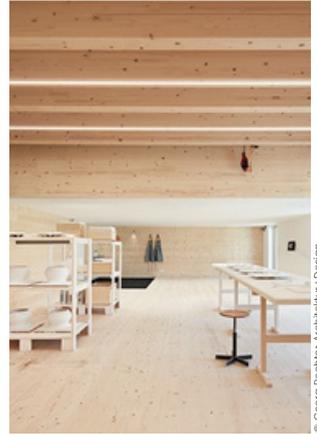


# REISEHANDBUCH



## STUDIENREISE VORARLBERG 22. - 26. APRIL 2025



© Dominic Kummer

© HK Architektur – Roland Wehinger

© Georg Bechter Architektur-Design



Interreg



Cofinancé par  
l'Union Européenne  
Kofinanziert von  
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion



S3

Ligne  
bois

WFG  
OSTBELGIEN

LIÈGE  
université

IZES  
Institut für Zukunftsenergie-  
und Stoffstromsysteme

DLG  
Bau Saar

Maßnahme im Rahmen des IIS Valbawal und des Projekts W.A.V.E., mit Unterstützung der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg VI Großregion 2021–2027 sowie mit Unterstützung der Wallonie und der wallonischen S3.

Ligne Bois, WFG Ostbelgien, IZES und DLG Bau Saar, Partner des Interreg VI Großregion W.A.V.E. Projektes, freuen sich Ihnen gemeinsam mit dem IIS Valbowal, unter der Koordination der Universität Lüttich, eine Studienreise in den Vorarlberg vom 22. bis 26. April 2025 anzubieten. Es handelt sich um eine hervorragende Gelegenheit, einen Einblick zu erhalten, wie diese Region zu einer weltweiten Referenz in Sachen Ökologie, nachhaltiger Raumentwicklung und sozialem Entwicklungsmodell geworden ist, indem sie ihre wirtschaftliche Neuausrichtung um die Holzbranche und die lokalen Ressourcen herum gestaltet hat.

**Elisabeth LE CLEMENT**

e.leclement@lignebois.be  
+32 (0)490 50 32 95

**Aurore LEBLANC**

al@lignebois.be  
+32 (0)494 65 12 57

**Valérie JAKOBY**

valerie.jakoby@wfg.be  
+32 (0)80 28 00 13

**Isabelle RAUSIN**

i.rausin@uliege.be  
+32 (0)476 50 99 18

**Cécile CAULIER**

c.caulier@uliege.be  
+32 (0)495 29 85 40



**DIENSTAG 22. APRIL**

Busfahrt Battice (BE) > Dornbirn (AT) mit Halt an der Autobahnraststätte Ramstein (DE)

- Besichtigung des Bürogebäudes Sägerstraße 6 in Dornbirn
- Networking-Dinner in der Wirtschaftskammer Vorarlberg

Übernachtung in Dornbirn

**MITTWOCH 23. APRIL**

- Besuch der neuen Produktionshalle der i+R Holzbau GmbH in Lauterach.
- Besuch des Schulkomplexes in Hittisau
- Kurzer Aufenthalt am Frauenmuseums in Hittisau
- Besuch der Denkwerkstätte Georg Bechter in Hittisau
- Besuch der Holzwerkstatt Markus Faißt in Hittisau
- Besichtigung der Wohnanlage Q4 in Wolfurt
- Besuch der Firma Hartmann Holzbau GmbH & Co. in Hard

Abendessen im Restaurant Pano Karren und Übernachtung in Dornbirn

**DONNERSTAG 24. APRIL**

- Geführter Spaziergang durch den Wald rund um Dornbirn
- Besichtigung des Mehrfamilienhauses Wertvollhaus Hof 30 in Schwarzenberg
- Geführter Rundgang durch die Stadt Hohenems
- Besichtigung des Rathauses von Hohenems
- Besuch eines Kinderhauses in Kreuzfeld
- Besuch der Grundschule Unterdorf in Höchst
- Besuch und Abendessen auf dem Hotel-Restaurant Peterhof in Zwischenwasser

Übernachtung in Feldkirch

**FREITAG 25. APRIL**

- Besuch des Unternehmens Lehm Ton Erde in Schlins
- Besuch des Gemeindezentrums in Ludesch und Treffen mit lokalen Akteuren
- Besuch des Recyclingzentrums DLZ Blumenegg in Thüringen
- Besuch der Baustelle WA Obergasse in Bürs
- Besuch und Abendessen in der Propstei St. Gerold

Übernachtung in Feldkirch

**SAMSTAG 26. APRIL**

Busfahrt Feldkirch (AT) > Battice (BE) mit Halt an der Autobahnraststätte Ramstein (DE)

## TAGESPROGRAMM

- Abfahrt mit dem Bus vom Mitfahrparkplatz in **Battice** (BE)
- Halt an der Autobahnraststätte **Ramstein** (DE)
- Besichtigung des Bürogebäudes Sägerstraße 6 in **Dornbirn** (AT)
- Abend und Übernachtung in **Dornbirn**



- 05:30**     **Abfahrt mit dem Bus vom Mitfahrparkplatz in Battice**  
*Rue Henri-Chapelle 4651, 4890 Thimister-Clermont*
- 08:30**     **Zwischenstopp und Frühstück an der Autobahnraststätte Ramstein**  
*In dem Wat 1, 66877 Rams Ramstein-Miesenbach (Deutschland)*  
 > Frühstück auf Kosten der Teilnehmer
- 12:30**     **Zwischenstopp und Mittagessen auf einer Autobahnraststätte**  
 > Mittagessen auf Kosten der Teilnehmer
- 17:00**     **Ankunft in Dornbirn und Einchecken im Hotel Vienna House by Wyndham**  
*Mozartstraße 2, 6850 Dornbirn // +43 (0)5572 723760*

Dornbirn liegt im Westen des Bundeslandes Vorarlberg (AT) im Rheintal am Fuße des Karren, eines Berges im Bregenzerwald. Mit über 51.000 Einwohnern ist es die größte Stadt Vorarlbergs. Sie wird oft als die Wirtschafts- und Industriehauptstadt Vorarlbergs bezeichnet.

Neben der sehenswerten Natur in der Umgebung führen auch mehrere Touren zur Erkundung der Architektur Vorarlbergs durch Dornbirn.



- 17:30**     **Start zu Fuß (15 min) zur Besichtigung des Bürogebäudes**  
*Sägestraße 6, 6850 Dornbirn*

Architekturbüro : Johannes Kaufmann Architektur  
 Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner GmbH  
 Holzbau : Fussenegger Holzbau



© Bruno Klomfar

Mit Ausnahme des Untergeschosses der Tiefgarage ist der gesamte Baukörper des 19 Meter hohen Bürogebäudes aus Holz gefertigt. Massivholzdecken sind vom Treppenhauskern aus Brettschichtholz abgehängt, der auch die horizontale Aussteifung des Gebäudes übernimmt. Diese Decken werden wiederum von Pfosten und Trägern aus Buchenholz getragen. Die Außenwände sind aus stark isolierten Holzrahmenelementen gefertigt.

Die Mittelachse des Gebäudes aus Buchenholz strukturiert den Raum, indem sie die Pfeiler und Einfassungen stützt. Sie hebt die sichtbaren Blockhausdecken hervor, während die umgebenden Holzwände das Ganze harmonisch abschließen.

**Referent :**

Sebastian RODEMEIER, Tragwerksplaner (Merz kley Partner GmbH)

**19:00**

**Zu Fuß (20 Min.) zur Handelskammer Vorarlberg für ein Networking-Dinner und ein Treffen mit lokalen Akteuren**

*Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn*

**21:00**

**Freie Rückkehr zu Fuß (10 Min.) für die Übernachtung im Hotel Vienna House by Wyndham**

*Mozartstraße 2, 6850 Dornbirn*

## TAGESPROGRAMM

- Besuch der neuen Produktionshalle der i+R Holzbau GmbH in **Lauterach**
- Besuch des Schulkomplexes in **Hittisau**
- Besuch des Frauenmuseums in **Hittisau**
- Besuch der Denkwerkstätte Georg Bechter in **Hittisau**
- Besuch der Holzwerkstatt Markus Faißt in **Hittisau**
- Besichtigung der Wohnanlage Q4 in **Wolfurt**
- Besuch der Firma Hartmann Holzbau GmbH & Co. in **Hard**
- Abendessen im Panorama Restaurant Karren in **Dornbirn**
- Abend und Übernachtung in **Dornbirn**



Frühstück im Hotel

**7:30 Abreise vom Hotel**

**8:30 Besichtigung der neuen Produktionshalle der Firma i+R Holzbau GmbH**  
*Dammstraße 3, 6923 Lauterach*

Die 1904 gegründete i+R Gruppe mit Hauptsitz in Lauterach ist in fast allen Bereichen des Bauwesens tätig: Tiefbau, Industrie- und Gewerbebauten, Geothermie, Fensterrahmen und Holzbau. i+R Holzbau, die trotz eines hohen Vorfertigungsgrads die Beschäftigung qualifizierter Zimmerleute bevorzugt, sah sich mit einer hohen Nachfrage und einem Mangel an Arbeitskräften konfrontiert. Als Reaktion darauf investierten sie 2023 in die Automatisierung mit einer neuen 1590 m<sup>2</sup> großen Halle und einem 1100 m<sup>2</sup> großen Lager. Seit 2024 ermöglichen moderne Geräte wie ein Nagelgerät WallteQ M380 und eine Dämmungseinheit WallteQ M300 mit Isoblow-System die Serienproduktion von Wand- und Deckenelementen für verschiedene Gebäudetypen. i+R bietet auch hinterlüftete Fassaden mit Holzverkleidung an, die mit dem Autotec Coilnagler 50-90 Nagelgerät befestigt werden. Diese Technologien entlasten die Mitarbeiter von körperlicher Arbeit, erhöhen den Vorfertigungsgrad und werten die Eigenproduktion auf.

**Referent :**

Hermann BÖHLER, Geschäftsführer (i+R Holzbau GmbH)



9:15

## Besuch des Schulkomplexes Hittisau

Platz 406, 6952 Hittisau

Architekturbüro : Studio Bär – Architekt Matthias Bär

Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner GmbH

Holzbau : Schmelzenbach Baumanagement – Wolfgang Bilgeri



© Lukas Schaller

Das Projekt umfasst den Neubau einer polytechnischen Schule, eines Bezirksverwaltungsgebäudes sowie die Renovierung eines bestehenden Grundschulgebäudes. Das Projekt setzt auf Holz und nutzt lokale Ressourcen aus dem nur 15 Kilometer entfernten Balderschwang-Tal. Für das Gebäude wurden 882 m<sup>3</sup> Fichten- und Tannenholz von lokalen Waldbesitzern geliefert, während 600 m<sup>3</sup> Rundholz für die Decken, Verkleidungen und Fassaden verwendet wurden.

Bei dem Projekt wurde auch BauBuche verwendet, ein technisches Produkt mit außergewöhnlicher Festigkeit und Dimensionsstabilität, das sich ideal für Anwendungen eignet, bei denen es auf schlanke, aber stabile Strukturen ankommt.

### Referent :

Gerhard BEER, Bürgermeister (Hittisau)

## 10:45 **Kurzer Aufenthalt am Frauenmuseum in Hittisau**

*Platz 406, 6952 Hittisau*

Architekturbüro : Cukrovicz.nachbaur architekten

Ingenieurbüro für Holz : Ingo Gehrler, Höchst

Holzbau : Zimmerei Nenning, Hittisau

Das im Jahr 2000 entworfene Frauenmuseum, das ganz aus Glas und Holz besteht, fügt sich perfekt in seine natürliche Umgebung ein. Die Stadtverwaltung wollte ein starkes Zeichen setzen, indem sie der Verwendung von Weißtanne den Vorzug gab. So wurden über 2.500 m<sup>2</sup> unbehandeltes Rohholz aus den umliegenden Wäldern für die Wände, Decken und Bögen verwendet. Die Weißtanne, die 25% der Wälder Vorarlbergs ausmacht, wurde seit dem Ende des 20. Jahrhunderts kaum noch verwendet. Durch die Wiederbelebung ihrer Verwendung im Bauwesen wollte die Gemeinde alte Traditionen wiederbeleben, die regionale Identität stärken und neue Arbeitsplätze schaffen. Das Gebäude wird über das Biomasse-Heizkraftwerk in Hittisau beheizt.



## 11:00 **Aufteilung der Teilnehmer in zwei Gruppen und Abfahrt zu den Holzwerkstatt Markus Faißt und des Denkwerkstätte Georg Bechter**

### 11:00 **Gruppe 1: Besuch des Unternehmens Markus Faißt**

*Nussbaum 361, 6952 Hittisau*

Die Schreinerei Markus Faißt verkörpert eine einzigartige und engagierte Vision des Handwerks. Mit einer Leidenschaft für die Ausbildung junger Menschen und den Erhalt der Umwelt hat sich dieser Betrieb anspruchsvolle Standards in Sachen Nachhaltigkeit auferlegt.

Seit über 15 Jahren verwendet die Werkstatt nur Holz von Winterstämmen aus dem Bregenzerwald, die unter Beachtung der Mondzyklen geschlagen und langsam an der Luft getrocknet werden. Mit seiner über 60-jährigen Geschichte setzt das Holzwerkstatt Markus Faißt das Familienwissen fort, um moderne und funktionelle Möbel zu schaffen, wobei Weißtanne und Fichte, aber auch Buche und Bergahorn sowie Edelhölzer wie Birne und Apfel für die Furniere besonders geschätzt werden. Das international anerkannte Unternehmen stellte seine Kreationen in Wien, Paris und München aus und gewann zahlreiche Auszeichnungen, darunter den **Preis "Entrepreneur of the Year 2024"**.

**Referent :**

Markus FAIßT, Geschäftsführer (Holzwerkstatt Markus Faißt)



11:00

**Gruppe 2 : Besuch der Denkwerkstätte Georg Bechter**

*Dorf 135, 6952 Hittisau*



PRIX D'ÉTAT DU  
DÉVELOPPEMENT DURABLE

Architekturbüro : Georg Bechter Architektur & Design

Ingenieurbüro für Holz : Dietmar Berchtold

Holzbau : zte Leitner

Diese alte Scheune war einst eines der ersten großen landwirtschaftlichen Betriebsgebäude der Region. Nachdem der Betrieb eingestellt wurde, beschloss der Architekt Georg Bechter, das Gebäude als Denkwerkstatt neu zu erfinden. Die Scheune wurde daraufhin sorgfältig zurückgebaut, wobei die tragende Holzstruktur und die ursprüngliche Fassade erhalten blieben.

Der Innenausbau spiegelt eine starke Zuwendung zu natürlichen und lokalen Materialien wider. Die Innenwände wurden mit einer Lehm-Mischung verputzt, der vor Ort abgebaut wurde, und die Isolierung wurde mit 650 Strohballen vorgenommen. Die Büros zeichnen sich durch Decken aus gefilterter Schafswolle aus, um die Akustik zu verbessern. Im Erdgeschoss steht die Fichte im Vordergrund, die für Wände, Decken und Böden verwendet wurde.

Die Außenfassade wurde als Netz mit einer Struktur aus lokalem Holz neu gestaltet, wobei durch die dahinter angebrachten schwarz gebeizten Fichtenholzplatten ein Spiel von Licht und Tiefe erzeugt wird.

Das Projekt wurde mit dem Staatspreis 2021 für Architektur und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

## **Referent :**

Michael FLATZ, Projektarchitekt (Georg Bechter Architektur & Design)



© Georg Bechter Architektur+Design

**12:15 Zusammenkunft der Gruppen und Picknick-Mittagessen im Schullokal in Hittisau**

**12:50 Aufteilung der Gruppe in zwei und Abfahrt zu den Besichtigungen der Holzwerkstatt Markus Faißt und des Denkwerkstätte Georg Bechter**

**13:00 Gruppe 1 : Besuch der Denkwerkstätte Georg Bechter in Hittisau**  
*Dorf 135, 6952 Hittisau*

**13:00 Gruppe 2 : Besuch der Holzwerkstatt Markus Faißt**  
*Nussbaum 361, 6952 Hittisau*

**14:00 Abfahrt mit dem Bus nach Wolfurt**

**14:30 Besuch der Wohnanlage Q4 in Wolfurt**

*Brühlstraße 32, 6922 Wolfurt*

Architekturbüro : Querschnitt Architekten

Ingenieurbüro für Holz : Hämmerle – Huster

Holzbau : oa.sys Baut

Dieses Pilotprojekt beruht auf dem Bau von temporären Unterkünften auf ungenutztem Bauland und ist damit die Antwort auf ein dringendes Problem: Wie kann man inaktive Grundstücke effizient nutzen und gleichzeitig die Umwelt und zukünftige Generationen respektieren?

Im Zentrum dieser Initiative nimmt Holz eine zentrale Rolle ein. Zwanzig 45 m<sup>2</sup> große Wohneinheiten in Holzbauweise wurden in kompakter Form errichtet, um die Auswirkungen auf den umgebenden Naturraum zu minimieren.

Dieses Konzept entspricht einer ökologischen und zirkulären Vision: Die Gebäude, die für eine Nutzungsdauer von 25 Jahren vorgesehen sind, können abgebaut und wiederverwendet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass das 9.350 m<sup>2</sup> große Grundstück, das diesem Projekt gewidmet ist, für zukünftige Generationen unversehrt und ohne bleibende Spuren zurückgegeben werden kann.

**Referent :**

Simone BURTSCHER, Architekt (Querschnitt Architekten)



© Querschnitt

**15:30 Abfahrt mit dem Bus nach Hard**

**16:00 Besuch der Firma Hartmann Holzbau GmbH & Co.**

*Hafenstraße 7, 6971 Hard*

Seit 1977 ist das Unternehmen Hartmann Holzbau eine feste Größe in der Holzverarbeitung. Was als Sägewerk begann, hat sich zu einer spezialisierten Tischlerei entwickelt, die heute für ihr Fachwissen und ihre Flexibilität bekannt ist. Das Fachwissen reicht von Einfamilienhäusern bis hin zum Bau von großen Hallen mit 2.000 m<sup>2</sup>. Hartmann Holzbau reagiert auch auf die steigende Nachfrage nach Anbauten und Renovierungen. Das Leistungsspektrum umfasst den Bau von Fassaden und Dächern mit Fenstern und individuell gestalteten Elementen.

Hartmann Holzbau fertigt in seinem Werk komplette Wandkonstruktionen an. Diese Elemente werden dann mit der firmeneigenen LKW-Flotte zum Einsatzort gebracht, wodurch eine schnelle und präzise Montage gewährleistet wird.

**Referent :**

Roland HARTMANN, Geschäftsführer und Holzbaumeister (Hartmann Holzbau GmbH & Co.)



**17:15 Rückkehr zum Hotel Vienna House by Wyndham für eine Pause***Mozartstraße 2, 6850 Dornbirn***18:30 Abfahrt mit dem Bus zum Restaurant Pano Karren, das nur mit einer Seilbahn erreichbar ist (Auffahrt in 2 Gruppen)***Güttelestraße 6, 6850 Dornbirn***19:00 Networking-Dinner im Panoramarestaurant Karren**

Das Panorama Restaurant Karren liegt auf 976 m Höhe und bietet einen atemberaubenden Blick auf den Bodensee und die Schweizer Berge. Der spektakuläre Anbau ruht auf langen, im Fels verankerten Stahlsäulen und ist durch einen Glasgang mit dem Hauptgebäude verbunden. Alle Teile wurden vorgefertigt und dann vor Ort zusammengebaut, einige wurden mit dem Hubschrauber transportiert, was von einer beeindruckenden Ingenieursleistung zeugt. Die angrenzende Seilbahn, die mit einer Holzfassade renoviert wurde, die mit der des Hauptgebäudes harmonisiert, führt direkt zum Gipfel und offenbart ein atemberaubendes Panorama.

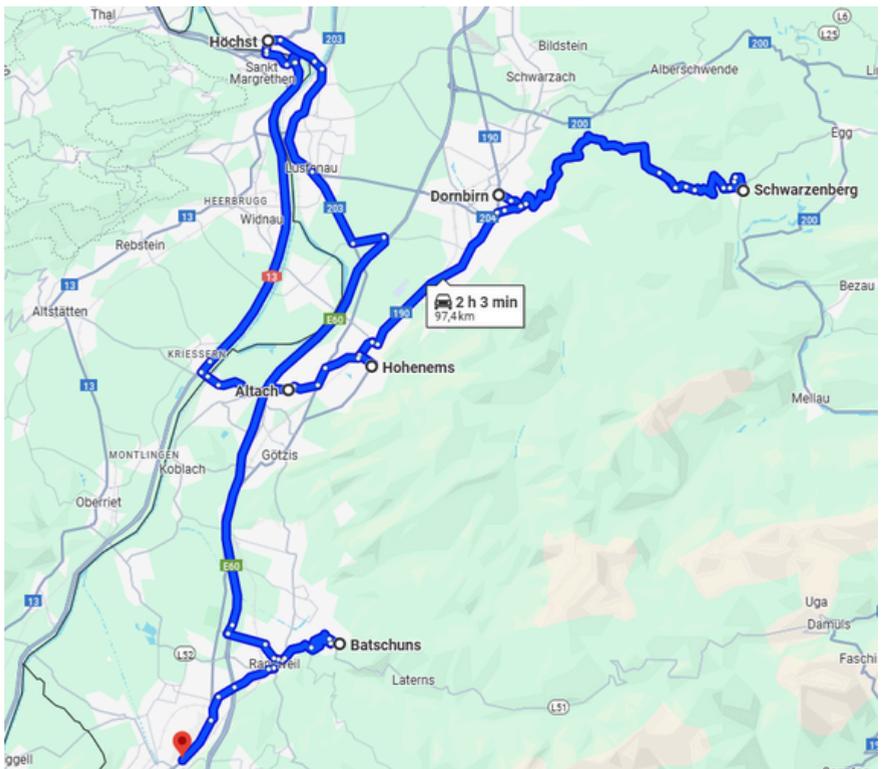


© Zooley Braun

**21:00 Freie Rückfahrt mit der Seilbahn und anschließend zu Fuß (25 Min.) zur Übernachtung im Hotel Vienna House by Wyndham.***Mozartstraße 2, 6850 Dornbirn*

## TAGESPROGRAMM

- Waldspaziergang rund um **Dornbirn**
- Besichtigung des gemeinschaftlichen Wohngebäudes Wertvollhaus Hof 30 in **Schwarzenberg**
- Geführte Stadtbesichtigung in **Hohenems**
- Besuch des Rathauses von **Hohenems**
- Besichtigung eines Kinderhauses in **Kreuzfeld**
- Besuch der Volksschule Unterdorf in **Höchst**
- Besuch der Hotel-Restaurant Peterhof in **Zwischenwasser**
- Abend und Übernachtung in **Feldkirch**



Frühstück im Hotel und Auschecken

**08:00 Abreise vom Hotel**

**08:15 Waldbesichtigung rund um Dornbirn**

Eine Waldbegehung mit dem anerkannten Forstingenieur und -experten Andreas Amann ist eine einzigartige Gelegenheit, um zu erfahren, wie das Bundesland Vorarlberg auf proaktive und resiliente Praktiken setzt, um seine Wälder vor den Folgen des Klimawandels zu schützen. Dieser umfassende Ansatz beruht auf einer umfassenden Kenntnis der lokalen Waldökologie.

**Referent :**

Andreas AMANN, Dipl. Ing. (Amt der Vorarlberger Landesregierung)

**10:15 Abfahrt nach Schwarzenberg**

**10:30 Besuch des Wohngebäudes Wertvollhaus Hof 30**

*Seemoos 519A, 6867 Schwarzenberg*



PRIX RÉGIONAL  
CONSTRUCTION BOIS

Architekturbüro : Zumtobel Architektur

Holzbau : Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH

Dieses Gebäude besteht fast vollständig aus Holz und wurde Blockbauweise errichtet, bei der ganze, luftgetrocknete und ungehobelte Balken verwendet wurden. Die Wandkonstruktion kommt ausschließlich mit Holzdübeln und Nutverbindungen aus und enthält keine Schrauben. Der Kern besteht aus Massivholz und sämtliche Querschnitte bestehen aus Holzbalken, wodurch die lokale Ressource optimal genutzt wird. Ummantelt von einer Holzfaserdämmung und geschützt durch eine hinterlüftete Holzfassade erreicht die Außenwand des Gebäudes hervorragende Dämmwerte, die denen von Niedrigenergiehäusern entsprechen. Das Gebäude wurde so konzipiert, dass es im Hinblick auf seine Wiederverwendung vollständig demontiert werden kann. Das gesamte Holz stammt aus einem Umkreis von 30 km um Schwarzenberg. Dieses Bauwerk wurde mit dem **Vorarlberger Holzbaupreis 2023** ausgezeichnet.

**Referent :**

Harald BERCHTOLD, Holzbaumeister  
(Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH)



© Gaby Metzler

**11:15**      **Abfahrt nach Hohenems**

**12:00**      **Geführte Stadtbesichtigung in Hohenems**



Der renommierte **Bauherrenpreis**, der als wichtigster Architekturpreis Österreichs gilt, zeichnete 2023 die Stadterneuerung der Altstadt von Hohenems aus über hundert Bewerbungen aus. Diese Auszeichnung hebt einen beispielhaften Ansatz für die Entwicklung des Stadtzentrums hervor, der Respekt für das Kulturerbe und Modernität miteinander verbindet. Hohenems gilt auch als Vorbild im Kampf gegen die Flächenversiegelung und den übermäßigen Landverbrauch. Durch die Verbindung von Architektur und Stadtplanung verfolgt die Gemeinde einen Ansatz, der auf eine nachhaltige Zukunft ausgerichtet ist.

**Referenten :**

Dieter EGGE, Bürgermeister (Gemeinde Hohenems)

Bernd FEDERSPIEL, Ingenieur (Gemeinde Hohenems)



## 12:30 **Besichtigung des Rathauses von Hohenems**

Architekturbüro : Bertold Weber Architekten

Ingenieurbüro für Holz : GBD Group

Holzbau : i+R Holzbau, Lauterach

Das neue Rathaus von Hohenems stellt Holz in den Mittelpunkt, um den lokalen Herausforderungen einer nachhaltigen Architektur gerecht zu werden. Diese Materialwahl, die für das Projekt zentral ist, verleiht dem Gebäude eine starke Identität und fügt sich gleichzeitig harmonisch in die städtische und historische Landschaft ein. Die Verwendung von Holz reduziert nicht nur den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, sondern verleiht dem Gebäude auch Wärme und Modernität. Die Fassaden zeichnen sich durch ihre Einheitlichkeit und ihre Offenheit in alle Richtungen aus und bringen so den Wunsch nach Zugänglichkeit und Transparenz gegenüber allen Bürgern zum Ausdruck. Das sechsstöckige Gebäude wird alle städtischen Abteilungen vereinen. Neben Holz wurden die Bauelemente aufgrund ihrer Fähigkeit ausgewählt, dem Cradle-to-Cradle-Prinzip zu entsprechen, das die Verwendung von Materialien fördert, die für einen Prozess der Kreislaufwirtschaft konzipiert sind.

### **Referenten :**

Dieter EGGE, Bürgermeister (Gemeinde Hohenems)

Bernd FEDERSPIEL, Ingenieur (Gemeinde Hohenems)

Marc INAMA, Baustellenleiter (i+R Holzbau)



© Bertold Weber Architekten

## 13:15 **Mittagessen im Restaurant Moritz in Hohenems**

*Schulgasse 1, 6845 Hohenems*

## 14:15 **Abfahrt nach Kreuzfeld**

14:30

## Besuch eines Kindergartens in Kreuzfeld

Längleweg 1, 6844 Altach



PRIX RÉGIONAL  
CONSTRUCTION BOIS

Architekturbüro : Innauer Matt

Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner

Holzbau : BauProjektleitung Paul Martin Simon Martin

Die Tragstruktur ist um einen Betonkern herum angeordnet. Sie besteht aus sichtbar gelassenen Brettschichtholzträgern mit einem Achsabstand von 2,5 Metern. Die teilweise tragenden Innenwände sind aus dreischichtigem Brettschichtholz gefertigt. Die Fassade ist mit einer vertikalen, hinterlüfteten Fassadenverkleidung aus unbehandelter, lokaler Fichte verkleidet, die von Natur aus witterungsbeständig ist. Im Inneren ist Holz allgegenwärtig: Es verkleidet Böden, Decken und Wände, für die ebenfalls unbehandelte Fichte verwendet wurde. Die Möbel sind aus geölter Esche gefertigt. Insgesamt wurden für das Projekt ca. 115 m<sup>3</sup> Brettschichtholz, 300 m<sup>3</sup> Sperrholz und 15 m<sup>3</sup> CLT verwendet.

Das Projekt wurde mit dem **Vorarlberger Holzbaupreis 2023** in der Kategorie "Öffentliche Gebäude" ausgezeichnet.

### Referenten :

Peter ENDER, Leiter Bauamt (Gemeinde Altach)

Elisabeth AICHNER, Koordination Elementarpädagogik &

Schülerbetreuung (Sozialzentrum Altach Gemeinnützige GmbH)



© Dominic Kummer

**15:15 Abfahrt nach Höchst****15:45 Besuch der Unterdorf-Grundschule***Gaißauer Straße 10, 6973 Höchst*

Architekturbüro : Dietrich Untertrifaller  
 Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner  
 Holzbau : i+R Gruppe, Lauterach

Die Grundschule Unterdorf veranschaulicht auf innovative Weise das moderne Konzept der „Cluster-Schule“. Dieses pädagogische Modell legt Wert auf Unterricht in kleinen Gruppen, flexible und anpassungsfähige Räume sowie abwechslungsreiche und leicht zugängliche Außenbereiche. Das ebenerdig konzipierte Gebäude entspricht diesem Programm durch seine Transparenz und räumliche Vielfalt. Es wurde aus Massivholz mit einem Betonkern errichtet und verkörpert einen kühnen Ansatz, bei dem Holz sowohl als Struktur als auch als Abschluss dient. Die Präzision des Designs zeigt sich in jedem Detail, mit einer sichtbaren Holzstruktur in allen Räumen. Die Schule umfasst auch eine Turnhalle, die durch ein Fensterband über die gesamte Länge des Gebäudes mit Tageslicht versorgt wird. Dieses Projekt ist eine echte Inspirationsquelle für die Holzarchitektur auf internationaler Ebene.

**Referent :**

Patrick STREMLER, Architekt (Dietrich Untertrifaller Architekten)



© Bruno Klotzfar

**16:45 Abfahrt nach Zwischenwasser**

17:15

## Besuch des Hotel-Restaurant Peterhof

*Furx 25, 6835 Zwischenwasser*



PRIX RÉGIONAL  
CONSTRUCTION BOIS

Architekturbüro : Baumschlager Eberle  
Ingenieurbüro für Holz : Hämmerle-Huster  
Holzbau : Rhombert Bau, Bregenz

Die Domäne Peterhof, eingebettet auf 1.200 Metern Höhe auf der Alpe Furx, verkörpert die Harmonie zwischen zeitgenössischer Architektur und lokaler Tradition durch den vorrangigen Einsatz von Holz. Dieser Hotelkomplex, bestehend aus einem Hauptgebäude und zehn Chalets, fügt sich dank eines designsensiblen Umgangs mit der Topografie und dem kulturellen Erbe der Region nahtlos in die alpine Landschaft ein. Die mit Lärchenschindeln verkleideten Fassaden stellen eine ästhetische Verbindung zur traditionellen Bauweise her. Auch im Innenraum der Gebäude ist Holz allgegenwärtig.

Die Chalets, die eine Fläche von 85 m<sup>2</sup> haben, wurden weitgehend vorgefertigt, um die Bauzeit auf lediglich 12 Monate zu reduzieren, und stehen damit im Einklang mit der traditionellen Holzbauweise Vorarlbergs. An der Umsetzung dieses Projekts waren 62 regionale Unternehmen und Handwerksbetriebe beteiligt. Das Hotel-Restaurant Peterhof wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter der **Vorarlberger Holzbaupreis 2023** in der Kategorie « Gewerbebauten ».

### Referent :

Patrick SCHMID, Geschäftsführer der Domäne Peterhof



© Albrecht Imanuel Schnabel, Rankweil

18:30

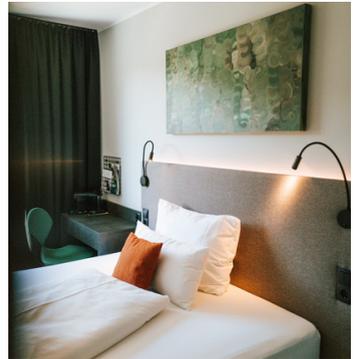
**Abendessen im Restaurant der Domäne Peterhof**

© Albrecht Imanuel Schnabel, Rankweil

20:30

**Abfahrt nach Feldkirch**

21:00

**Einchecken und Übernachtung im Hotel Night Inn in Feldkirch***Bahnhofstraße 44, 6800 Feldkirch // +43 (0)55 22 22 113*

## TAGESPROGRAMM

- Besuch des Unternehmens Lehm Ton Erde in **Schlins**
- Besuch und Treffen mit lokalen Akteuren im Gemeindezentrum in **Ludesch**
- Freie Besichtigung des Recyclingzentrums DLZ Blumenegg in **Thüringen**
- Besuch der Baustelle WA Obergasse in **Bürs**
- Besuch der Propstei **Sankt Gerold**



Frühstück im Hotel

**8:00 Abfahrt vom Hotel**

**8:30 Besuch der Firma "Lehm Ton Erde"**

*Quadernstraße 7, 6824 Schlins*

Seit über 30 Jahren betont das von Martin Rauch gegründete Unternehmen "Lehm Ton Erde" in seinen Projekten die Bedeutung von Ton, Lehm und Erde. Diese Materialien verkörpern eine Philosophie, die Handwerkskunst, Nachhaltigkeit und technologische Innovation miteinander verbindet. Das Unternehmen ist auf die althergebrachte Technik des Lehmbaus spezialisiert und hat diese Methode modernisiert, indem es Lösungen entwickelt hat, die den zeitgenössischen Anforderungen gerecht werden. Die Integration lokaler Materialien, die häufig aus dem Boden des Ortes selbst stammen, und die monolithische Herstellung ohne Dehnungsfugen zeugen von einem traditionsbewussten Ansatz. Um dem heutigen Zeit- und Arbeitskräftemangel zu begegnen, hat "Lehm Ton Erde" auch Vorfertigungstechniken entwickelt. Wie beim Holz ermöglichen sie eine wetterunabhängige Produktion mit präziser Planung und gleichbleibender Qualität.

**Referenten :**

Sina GRASMÜCK, Leiterin Kommunikation (Lehm Ton Erde)

Paul PLATTNER, Verantwortlicher für Planung (Lehm Ton Erde)



**10:30 Abfahrt nach Ludesch**

11:00

## Besuch des Gemeindezentrums von Ludesch und Treffen mit lokalen Akteuren

Raiffeisenstraße 54, 6713 Ludesch



PRIX D'ÉTAT DU DÉVELOPPEMENT DURABLE

Architekturbüro : HK Architekten – Hermann Kaufmann + Partner  
Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner  
Holzbau : Arbeitsgemeinschaft Wucher-Sutter Holzbau, Ludesch

Das Gemeindezentrum in Ludesch ist ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Architektur aus heimischem Holz. Ein Verantwortlicher der Vorarlberger Holzbaukunst wird erläutern, wie sich die Architektur und die Holzbaubranche in Vorarlberg entwickelt haben. Im Anschluss an die Präsentation wird das 2005 eröffnete Gebäude besichtigt, das vom Büro Hermann Kaufmann in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde entworfen wurde. Das Gebäude besteht hauptsächlich aus Weißtanne, die aus regionalen Wäldern stammt, und wurde 2006 mit dem **Preis für Architektur und nachhaltige Entwicklung** ausgezeichnet.

Die Wände und Decken wurden als hohle Elemente vorgefertigt, was eine schnelle und präzise Montage vor Ort erleichterte. Die Fassaden und Innenverkleidungen aus heimischer Weißtanne wurden mit verschiedenen Oberflächenbehandlungen bearbeitet: gesägt, gebürstet oder geschält. Dies wurde durch die Verwendung von Böden aus geölter Eiche ergänzt.

### Referent :

Wolfgang MAIR, Geschäftsführer von Vorarlberger Holzbaukunst



© Bruno Klomfar

12:30

## Essen im Restaurant am Dorfplatz in Ludesch

13:30

**Kurzbesuch des DLZ Blumenegg Recycling Center***Obere Werkstraße 5, 6712 Thüringen*

Architekturbüro : HAMMERER Architekten GmbH

Holzbau : Nigsch Holzbau GmbH &amp; Sohm HolzBautechnik GmbH

Der Leitgedanke bestand darin, alle Funktionen (Recyclingzentrum, städtischer Betriebshof, Verwaltungsdienste) unter einem Dach zu vereinen. Das strukturelle Design des Recyclinghofs beruht auf acht Stützen aus Brettschichtholz (BSH), die jeweils vier gelenkig verbundene schräge Stützen tragen, die ihrerseits fünfzehn Brettschichtholzträger stützen. Der Verwendung zwischen den Brettschichtholzträgern, den rohen Baumstämmen, den doppelt geschnittenen Trägern und den Metallverbindungen sowie den 52 Lichtschächten zeugt von einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Architekten, Statikern und Holzhandwerkern. Die Struktur des Gebäudes, das den städtischen Betriebshof und die Verwaltung beherbergt, besteht aus einem Holzrahmen mit Decken aus gestapelten Brettern verschiedener lokaler Baumarten (Weißtanne, Fichte, Zirbelkiefer, Ahorn).



© Hammerer Architekten

14:00

**Abfahrt nach Bürs**

14:30

**Baustellenbesichtigung WA Obergasse***Obergasse 16, 6706 Bürs*

Architekturbüro : Atelier Ender Architektur

Holzbau : Rhomborg Bau GmbH

Zwei moderne Wohngebäude für generationsübergreifendes Wohnen werden im Zentrum des Dorfes Bürs ein bestehendes, abrissberechtigtes Gebäude ersetzen. Die 16 Wohneinheiten, darunter sieben für „betreutes Wohnen“, zeichnen sich durch ihre nachhaltige Holzkonstruktion aus. Während Keller und Erdgeschoss aus Stahlbeton bestehen, um statischen Anforderungen gerecht zu werden, sind die oberen Stockwerke mit einer Holzrahmenbauweise, einer Fassade aus Fichtenholz und Massivholzdecken konzipiert. Ein Satteldach krönt das Ganze und verankert es in der lokalen Architektur.

Mit einer Gesamtfläche von 1.520 m<sup>2</sup> und einer Wohnnutzfläche von 966 m<sup>2</sup> verkörpert dieses Projekt eine moderne und integrative Wohnvision, die Innovation, Nachhaltigkeit und Gemeinschaftssinn vereint.

## Referenten :

Martin KOHLER, Msc Projektleiter, (Rhomburg Bau GmbH)

Josef RÄDLER, Bauleiter (Rhomburg Bau GmbH)

DI Harald HUTTER, Projektleiter (Rhomburg Bau GmbH)



© Atelier Ender Architektur

**15:30 Abfahrt nach Sankt Gerold**

**17:00 Besichtigung der Propstei Sankt Gerold (Hotelkomplex)**

*Propstei St. Gerold 29, 6722 St. Gerold*

Architekturbüro : HK Architekten – Hermann Kaufmann + Partner

Ingenieurbüro für Holz : Merz Kley Partner

Holzbau : Zimmerei Heiseler & Greber Kaspar

Seit mehr als tausend Jahren liegt die Benediktiner-Propstei Sankt Gerold an der historischen Faschina-Straße. Diese Anlage, geprägt von gotischen, Renaissance-, barocken und klassischen Architektureinflüssen, wurde zwischen 2021 und 2024 einer umfassenden Renovierung unterzogen. Das Projekt verfolgte einen behutsamen Ansatz zur Wahrung der Authentizität des Ortes und setzte auf lokale Materialien wie Lehm und Holz. Diese wurden gezielt ausgewählt, um einen harmonischen Dialog mit den ursprünglichen Baustoffen zu schaffen und gleichzeitig modernen Anforderungen gerecht zu werden. Das Holz, mit großer handwerklicher Präzision verarbeitet, fügt sich nahtlos in die neuen Strukturen und restaurierten Details ein. Ein herausragendes Beispiel ist die Überlagerung einer filigranen Holzkonstruktion auf einer rund drei Meter hohen Stahlbeton-Stützmauer, gekrönt von einer großflächigen verglasten Holzrahmenstruktur. Lediglich das Heulager im vorderen Bereich bleibt geschlossen und ist mit einer naturbelassenen Holzverschalung versehen.

#### **Referenten :**

Christoph DÜNSER, Architekt (HK Architekten)

David GANAHL, Geschäftsführer (Propstei St. Gerold)



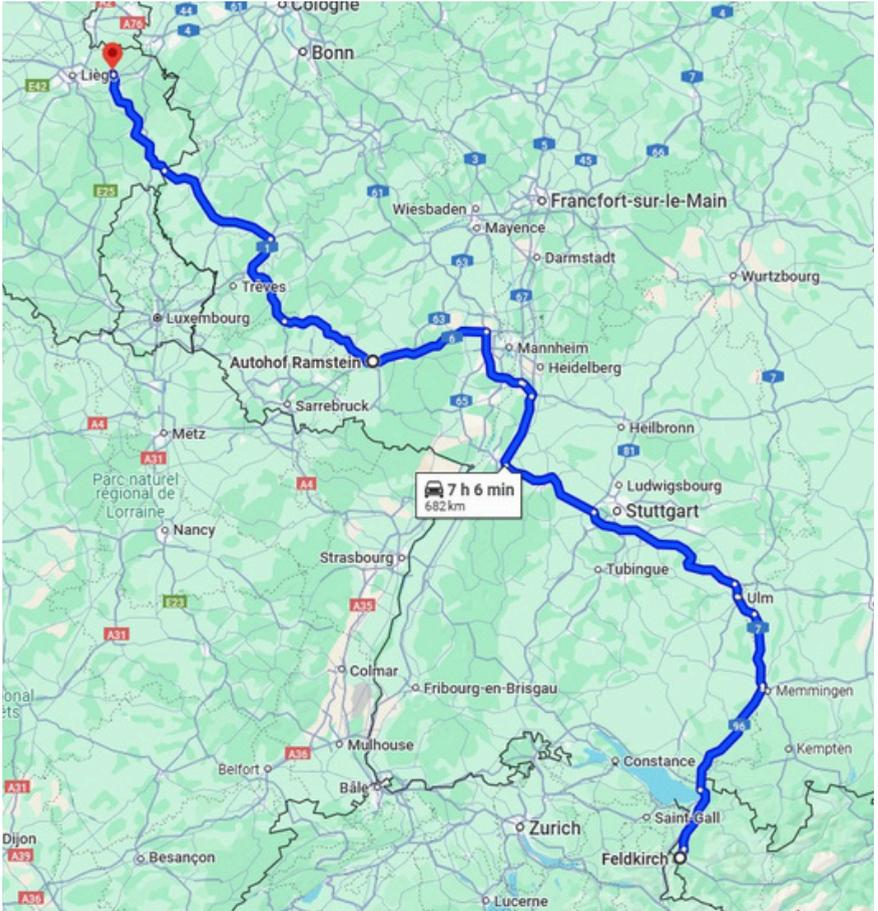
© HK Architekten

**18:00**      **Aperitif im Weinkeller der Propstei Sankt Gerold, gefolgt von einem Abendessen im Restaurant des Hauses**

**21:30**      **Rückkehr und Übernachtung im Hotel Night Inn in Feldkirch**  
*Bahnhofstraße 44, 6800 Feldkirch // +43 (0)55 22 22 113*

## TAGESPROGRAMM

- Abfahrt mit dem Bus von **Feldkirch** (AT)
- Halt an der Autobahnraststätte **Ramstein** (DE)
- Ankunft am frühen Abend in Belgien in **Battice** (BE)



Frühstück im Hotel und Auschecken

- 8:30**      **Abfahrt mit dem Bus vom Hotel und Rückfahrt nach Belgien**
- 12:30**      **Zwischenstopp und Mittagessen auf einer Autobahnraststätte**  
> Verpflegung auf Kosten der Teilnehmer
- 15:30**      **Zwischenstopp zum Absetzen der Teilnehmer an der Autobahnraststätte Ramstein**  
*In dem Wat 1, 66877 Rams Ramstein-Miesenbach (Deutschland)*
- 18:30**      **Ankunft in Belgien, auf dem Mitfahrparkplatz in Battice**  
*Rue Henri-Chapelle 4651, 4890 Thimister-Clermont*



# TEILNEHMERLISTE

	NAME	VORNAME	BERUFSBEZEICHNUNG	UNTERNEHMEN
1	Antoine	Pol-Emile	Gestionnaire de projet	Florian Huet SRL
2	Antoine	Pierre	Responsable maisons ossature bois	TVB
3	Avez	Coralie	Professeure	UMONS
4	Barattucci	Marcel	Architecte	SRL Marcel Barattucci & Associés
5	Bigot	Régis	Architecte - Innovation Project Manager	Neobuild GIE
6	Bouhon	Michel	Gérant	MB Construction Entreprise Générale de Construction
7	Broux	Caroline	ir architecte indépendante	CB Management
8	Caulier	Cécile	Référente internationale	IIS VALBOWAL
9	Clerdent	Anne-Catherine	Architecte d'intérieur - bureau de dessin	Clerdent Anne-Catherine
10	Cornet	Isabelle	Architecte	Isabelle Cornet
11	Dagliinckx	Didier	Créateur	Didier Dagliinckx (HABLAB)
12	Daube	Florence	ir architecte indépendante	FD Management
13	Dechesne	Thibaut	Indépendant	DECHESNE Thibaut
14	Defays	Vincent	Responsable de développement	Filière Bois Wallonie
15	Descamps	Thierry	Enseignant	UMONS
16	Dr. Loskant	Gerhard	Vorstandsvorsitzender Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz	Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz
17	Drösch	Patricia	Architecte	Patricia Drösch architecture SRL
18	Evrard	Johnathan	Responsable département construction bois	Chimsco groupe
19	Eyben	Pierre	Ingénieur	WOW Timber Engineering
20	Friedrich	Michael	Projektmitarbeiter WAVE Zimmerermeister	DLG Bau Saar
21	Guillaume	Martin	Ingénieur	WOW Timber Engineering
22	Herbiet	Cédric	Commercial	Huet Florian
23	Hirsch	Benedikt	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Zimmerer, Holzbauingenieur	IZES
24	Israel	Patrick	Architecte	Artbuild Architects Partners SRL
25	Jakoby	Valérie	Project Manager	WFG
26	Jung	Dominik	Architekt	Architekturbüro Erdudatz
27	le Clément	Elisabeth	Chargée de projets	Ligne Bois
28	Leblanc	Aurore	Coordinatrice	Ligne Bois
29	Lecomte	André	ir architecte, associé fondateur	SC d'architectes Helium3 srl
30	Leonard	Anne-Claire	Architecte	LeonardAnne-Claire

	NAME	VORNAME	BERUFSBEZEICHNUNG	UNTERNEHMEN
31	Lust	Alain	Architecte	Alain LUST architecte
32	Mauel	Philippe	Geschäftsführer	J. & H. MAUEL AG
33	McCarthy	Tara	Renovation Projects Manager Membre CoPil Valbowal	Pôle GreenWin asbl
34	Meyer	Siegfried	Schreiner	MEYER Siegfried
35	Michaux	Xavier	CEO	Chimsco Groupe
36	Moreau	Olivier	Ingénieur géomètre - administrateur	AAS3 srl- Architectes & ingénieurs associés
37	Nelles	Norbert	Professeur Architecte (traducteur)	ULiège
38	Norrenberg	Frank	Architecte	Trait architects sa
39	Nzau Phanzu	Jean-Pierre	Administrateur	JPN Projects
40	Pohlmeyer	Hannsjörg	Clustermanager	Klimabündnis Bauen Rheinland-Pfalz - Holzbaucoluster
41	Rausin	Isabelle	Coordinatrice	IIS VALBOWAL
42	Rondeaux	Jean-François	dr ir architecte	Buildwise
43	Russe	Romain	Architecte indépendant	Romain Russe architecte
44	Schmitz	Murielle	Architecte (traductrice)	Cyla
45	SCHUTZ	Marcel	Administrateur	TVB
46	Sevrin	Pauline	Architecte	Pauline SEVRIN architecte
47	Shah	Roshni	Architecte collaboratrice	AAOR srl
48	Syne	Joel	Administrateur - Gérant	SYNE Architecture
49	Vanden Eynde	Michel	Architecte	Michel Vanden Eynde architecte

A series of horizontal dotted lines for writing notes, spanning the width of the page.





**Interreg**



Cofinancé par  
l'Union Européenne  
Kofinanziert von  
der Europäischen Union

Grande Région | Großregion



**Ligne  
bois**

**WFG**  
OSTBELGIEN

**LIÈGE**  
université

**IZES**  
Institut für ZukunftsEnergie-  
und Stoffstromsysteme

**DLG**  
Bau Saar

Maßnahme im Rahmen des IIS Valbowal und des Projekts W.A.V.E., mit Unterstützung der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg VI Großregion 2021–2027 sowie mit Unterstützung der Wallonie und der wallonischen S3.